

Statistik über das öffentliche Schulwesen 1941/42

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **28/1942 (1942)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-41520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statistik über das öffentliche Schulwesen 1941/42

Bemerkungen

Die Schwierigkeiten im Departementsbetrieb machten sich im Berichtsjahr ähnlich wie im Vorjahr speziell für die Beschaffung des statistischen Materials geltend, und wir sind den Erziehungssekretariaten zu ganz besonderem Dank verpflichtet, wenn wir bis zum Schluß dennoch die wichtigsten Daten vollständig erhalten konnten.

Aus Gründen der Raumeinschränkung mußten wir für dieses Jahr auf die Mitführung des Schulverzeichnisses für die öffentlichen Mittelschulen (untere und höhere Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Handelsschulen) leider verzichten. Wir verweisen auf dieses Verzeichnis im Band 1941, das bis auf ganz wenig Änderungen auch heute maßgebend ist. Die Statistik der privaten, auf weltanschaulicher Grundlage arbeitenden Schulen, die durch das Mittel der Zahl ein Bild von der vielverzweigten Erziehungsarbeit dieser Kreise geben möchte, dürfte eine weitere Öffentlichkeit interessieren. Sie ist etwas konzentrierter gefaßt als im Vorjahr.

Primarschulen: Hierunter sind auch die erweiterten Primaroberschulen verstanden, überhaupt alle Unterrichtsgelegenheiten, welche nach Auffassung des Kantons zur *öffentlichen Primarschule* gehören. Bei den Kantonen, die keine Arbeitslehrerinnen verzeichnen, oder deren Zahl im Verhältnis zur Schülerinnenzahl niedrig angegeben ist, muß man sich gegenwärtig halten, daß die Primarlehrerin auch den Handarbeitsunterricht erteilt.

Spezial- und Sonderklassen: Diese Statistik, welche die Bestrebungen der Kantone zeigt, die Ergebnisse der Heilpädagogik in die Praxis überzuführen, ist zusammengezogen mit den Primarschulen. Die Tabellen sind zusammen zu lesen. Die Zahl der Klassen entspricht im großen und ganzen der Zahl der Lehrkräfte.

Ausländische Schüler: Wegen Störungen im Kriegsmobilisationsjahr 1940 haben, verglichen mit dem Vorjahr, weniger Kantone diese Statistik durchgeführt. Der Strich bedeutet: keine Angabe.

Hilfslehrer an der Primarschule: Es amten: Luzern 15, Uri 3, Obwalden 2, Freiburg 8, Solothurn 7, Baselstadt 19, St. Gallen 2, Tessin 20, Waadt 52, Neuenburg 7, Genf 153.

Lehrpersonal an den allgemeinen und beruflichen Fortbildungsschulen. Dieses besteht zumeist aus Hilfslehrern, die sich aus der Primarlehrerschaft und aus dem Kreise der Fachleute rekrutieren. Größere städtische Gemeinwesen, die an ihren

Berufsschulen eine größere Zahl von Lehrkräften beschäftigen, stellen dort ständige Lehrkräfte im Hauptamt an mit einem fest umrissenen Lehrprogramm. Da, wo keine Lehrerzahl angegeben wurde, ist anzunehmen, daß die Primarlehrer den Unterricht erteilen. Die eingeklammerten Zahlen geben die Zahl der Lehrerinnen an.

Schulkinder in Anstalten: Die Kantone geben die Zahl der in Anstalten unterrichteten Kinder und darin amtierenden Lehrkräfte wie folgt an (gesamthaft):
Waisenanstalten: 629 Knaben, 552 Mädchen, 20 Lehrer, 43 Lehrerinnen. — *Erziehungsanstalten:* 1672 Knaben, 936 Mädchen, 82 Lehrer, 90 Lehrerinnen. — *Anstalten für geistesschwache und epileptische Kinder:* 929 Knaben, 544 Mädchen, 26 Lehrer, 90 Lehrerinnen. — *Anstalten für blinde, taubstumme und krüppelhafte Kinder:* 466 Knaben, 418 Mädchen, 22 Lehrer, 72 Lehrerinnen.

Primarschulen

Kantone	Zahl der Schüler ohne die Spezialklassen				Hauptlehrer				Schüler in Spezial- und Sonderklassen			
	Knaben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer K. M.		Leh- rer	Lehre- rinnen	Arb.- lehre- rinnen	Total	Zahl der Klas- sen	Kna- ben	Mäd- chen
Zürich	27 225	26 832	54 057	1145	1120	1073	361	322	1756	72	707	493
Bern	42 329	41 391	83 720	332	367	1591	1185	837 ²	3613	44	380	265
Luzern	11 863	11 875	23 738	167	153	419	137	135 ¹	691	9	96	104
Uri	1 796	1 622	3 418	—	—	20	80	4	104	3	27	24
Schwyz	4 343	4 347	8 690	116	184	71	137	27 ¹	235	—	—	—
Obwalden	1 316	1 337	2 653	13	16	13	51	10	74	—	—	—
Nidwalden	1 123	1 029	2 152	9	5	8	53	35	96	—	—	—
Glarus	1 959	1 839	3 798	—	—	111	—	38 ¹	149	1	18	13
Zug	2 060	2 150	4 210	—	—	36	77	17 ²	130	1	10	7
Freiburg	13 183	11 383	24 566	—	—	310	315	86	711	4	52	39
Solothurn	9 038	8 908	17 946	—	—	373	109	189	671	8 ⁷	83	49
Baselstadt	3 583	3 467	7 050	295	291	89	72	19	180	26	220	240
Baselland	4 628	4 629	9 257	—	—	201	57	130	388	1	14	6
Schaffhausen	2 541	2 469	5 010	115	86	124	30	39	193	6	68	49
Appenzell A.R.	2 355	2 175	4 530	55	53	119	4	38 ¹	161	4	43	18
Appenzell I.R.	958	923	1 881	—	—	18	26	6 ²	50	2	15	13
St.Gallen	15 718	15 350	31 068	607	629	636	131	216 ⁴	983	23 ³	135	96
Graubünden	7 865	7 779	15 644	—	—	556	53	259 ¹	868	3	36	26
Aargau	15 387	14 990	30 377	—	—	494	299	259 ¹	1052	23	374	161
Thurgau	7 707	7 438	15 145	180	177	337	58	120	515	3	32	22
Tessin	7 566	7 775	15 341	799	801	261	363	23	647	2	14	11
Waadt	17 011	15 840	32 851 ⁵	669	599	623	550	170	1343	11	118	86
Wallis	12 841	12 608	25 449	—	—	428	374	66	868	3	43	47
Neuenburg	5 179	5 207	10 386	—	—	134	256	7 ²	397	10	118	66
Genf	4 996	5 247	10 243 ⁵	1171 ⁶	—	164	225	29 ²	418	26	269	111
Schweiz	224 570	218 610	443 180			8209	5003	3051	16263	285	2872	1946

¹ Von den Lehrkräften wirken eine Anzahl an Sekundarschulen.

² Ein Teil des Handarbeitsunterrichts wird durch Primarlehrerinnen erteilt, hier sind nur die eigentlichen Arbeitslehrerinnen gezählt.

³ Zahl der Abteilungen.

⁴ Inklusive 7 Hauswirtschaftslehrerinnen.

⁵ Schüler- und Lehrerzahl ohne die Classes enfantines, aber mit Einschluß der Classes primaires supérieures.

⁶ Knaben und Mädchen.

⁷ Und 2 Beobachtungsheime.

Allgemeine Fortbildungsschulen (ohne beruflichen Charakter) und berufliche

Kantone	Allgemeine Fortbildungsschulen ⁹		Gewerbliche Berufsschulen						
	Schüler	Hilfslehrer	Zahl der Schulen	Schüler		Total	Hauptlehrer		Hilfslehrer
				Kna- ben	Mäd- chen		Leh- rer	Leh- rerin- nen	
1 Zürich	14	2	27	8597	2617 ⁶	11214	91	60	400
2 Bern	2932	322	43	6416	1260	7676	35	—	637
3 Luzern	1730	77	8 ³	1929	257	2186	6	2	160
4 Uri	437	26	1	127	29	156	—	—	13 ¹
5 Schwyz	578	—	3	303	71	374	—	—	52 ³
6 Obwalden	131	—	2	87	17	104	—	—	15
7 Nidwalden	97	10	1	86	14	100	—	—	8
8 Glarus	162	—	3	431 ⁸	—	431 ⁸	—	—	30
9 Zug	—	—	1	429	81	510	3	—	18
10 Freiburg	3189	272	10	727	185	912	—	—	—
11 Solothurn	1399	98	9	1986	376	2362	11	1	154
12 Baselstadt	—	—	1	2631 ²⁷⁷	273	2904 ⁷	48	2	48
13 Baselland	715	83	4	642	—	642	—	—	—
14 Schaffhausen	112	10	4	1126	48	1174	6	2	75
15 Appenzell A.Rh.	173	25	3	270	52	322	25	—	15
16 Appenzell I.Rh.	202	16	1	31	25	56	3	1	—
17 St.Gallen	192	33	103 ³	2537	507	3044	17	6	259
18 Graubünden	12	2	17	857	188	1045	—	—	152
19 Aargau	3397	182	13	3284	454	3738	18	—	153
20 Thurgau	1834	206	8	1239	244	1483	—	—	91
21 Tessin	— ¹	—	8	1076	343	1419	22	4	39
22 Waadt	5110	291	15	2224	612	2836	—	—	238
23 Wallis	— ⁵	—	8	440	120	560	38	8	—
24 Neuenburg	—	—	7	871	171	1042	7	1	85
25 Genf	—	—	1	995	314	1309	— ⁴	—	— ⁴
Schweiz	22416	1655	301	39341	8258	47599	330	87	2642

NB. Ausländer in Klammer bei der Schülerzahl, Lehrerinnen in Klammer bei den Lehrkräften.

¹ Keine Kurse.

² Gewerbliche Berufsklassen, gewerbliche Lehrtöchterklassen der Frauenarbeitsschule St.Gallen.

³ Inbegriffen gewerbliche Berufsschule der Erziehungsanstalt St.Georg Bad Knutwil.

⁴ Lehrer beim enseignement secondaire.

⁵ Bei landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

⁶ Haushaltungsschülerinnen der Gewerbeschule bei hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

⁷ Mit Einschluß der Kandidaten für das Zeichenlehramt.

⁸ Schüler und Schülerinnen.

⁹ Auch Bürgerschulen, Rekrutenvorkurse usw.

Fortbildungsschulen (Berufsschulen) und hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen

Kaufmännische Berufsschulen					Landwirtschaftl. Fortbildungsschulen			Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen						
Zahl der Schulen	Schüler		Total	Haupt-lehrer	Hilfs-lehrer	Zahl der Schulen	Schüler	Hilfs-lehrer	Zahl der Schulen	Schüle-rinnen	Hauptlehrer		Hilfs-lehrer	
	Kna-ben	Mäd-chen									Leh-rer	Leh-rer-in-nen		
8	2264	1395	3659	28	134	20	352	41	85	22855 ⁶	4	48	192	1
20	1266	1346	2612	21 ⁽³⁾	330	178	3333	343	125	5600	—	130	—	2
3	431	272	703	4 ⁽¹⁾	48	—	—	—	45	3266 ⁴	—	88	—	3
1	65	40	105	—	6	—	—	—	4	92	—	4	—	4
2	44	73	117	—	13	—	—	—	25	1646	—	27	7	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	126	—	7	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	370	—	14	—	7
1	83 ⁹	—	83	1	5	—	—	—	11	927	—	18	—	8
1	71	104	175	—	7	—	—	—	10	410	—	8	13	9
1	37	—	37	—	—	47	932	47	60	2173	—	55	—	10
6	448	369	817	3 ⁽¹⁾	89	17	447	35	34	1719 ⁵	—	44	61	11
1	1010 ⁽³³⁾	141 ⁽¹⁴⁾	1151	12	34	—	—	—	—	— ¹	—	—	—	12
1	112	62	174	—	24	—	—	—	32	1980	—	76	—	13
2	135	99	234	4 ⁽²⁾	16	12	152	29	18	1686	6	41	—	14
—	—	—	—	—	—	16	147	24	21	1030	5	33	6	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	88	—	4	—	16
12	640	346	986	7	124	27	374	64	109	1834	27	—	172	17
6	367	274	641	—	51 ⁽⁶⁾	12	146	27	44	940	—	61	—	18
11	636	149 ²	785	4	134	—	—	—	63	3378	—	15	126	19
6	222	177	399	—	55	—	—	—	54	2120	—	108	14	20
4	338	277	615	—	42 ⁽⁷⁾	—	—	—	7	95	—	4	—	21
10	1228	1003	2231	4	132	—	—	—	50	1255	—	50	—	22
3	70	12	82	11	1	187	4327	187	30	889	—	87	—	23
4	188	133	321	6 ⁽¹⁾	31	—	—	—	13	786 ⁷	—	17	—	24
1	193	107	300	— ³	— ³	—	—	—	1	650 ⁸	—	—	—	25
104	9848	6379	16 227	105	1276	416	10210	797	863	55 915	42	939	591	

¹ Bei Frauenarbeitsschulen.

² Verkäuferinnen.

³ Lehrer beim enseignement secondaire.

⁴ Kurzfristige Spezialkurse für Kriegsküche.

⁵ Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen und Schülerinnen des 8. hauswirtschaftlichen Mädchenschuljahres.

⁶ Starke Erhöhung der Schülerinnenzahl infolge Auswirkung des Gesetzes über die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. Überdies Durchführung kriegsbedingter Kurse. Die Haushaltungsschülerinnen der Gewerbeschule sind hier eingeschlossen.

⁷ Bei Primarschulen inbegriffen.

⁸ Classes ménagères der Primarschule. Außerdem kurzfristige Kurse für Kriegsküche.

⁹ Schüler und Schülerinnen.

Sekundarschulen

Kantone	Schüler					Hauptlehrer				Hilfs- leh- rer
	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Lehrer	Leh- rerin- nen	Ar- beits- lehre- rinnen	Total	
				Kna- ben	Mäd- chen					
Zürich	6 301	5 974	12 275	258	245	441	12	13 ³	466	—
Bern	5 817	7 143	12 960	51	63	450	91	152	693	26
Luzern	1 532	1 827	3 359	30	24	82	27	— ¹	109	4
Uri	119	145	264	—	—	6	6	2	14	—
Schwyz	378	253	631	10	11	16	8	— ¹	24	—
Obwalden	10	58	68	—	1	1	3	—	4	2
Nidwalden	98	54	152	1	1	4	1	4	9	—
Glarus	270	229	499	—	—	21	—	— ¹	21	—
Zug	280	175	455	—	—	11	10	— ¹	21	10
Freiburg	1 054	420	1 474	—	—	63	14	4	81	4
Solothurn	46	57	103	—	—	4	—	3	7	—
Baselstadt	987	1 105	2 092	90	88	46	18	11	75	14
Baselland	455	811	1 266	—	—	44	2	—	46	—
Schaffhausen	718	714	1 432	29	17	62	3	10	75	15
Appenzell A.Rh.	475	279	754	11	10	25	—	— ¹	25	3
Appenzell I.Rh.	11	39	50	—	—	1	1	—	2	—
St.Gallen	2 617	1 781	4 398	109	93	162	21 ²	19 ⁴	202	—
Graubünden	1 188	1 090	2 278	—	—	94	5	— ¹	99	—
Aargau	1 043	1 381	2 424	—	—	77	—	— ¹	77	—
Thurgau	1 287	1 031	2 318	20	12	90	1	— ¹	91	—
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24 686	24 566	49 252			1700	223	218	2141	78

¹ Bei Primarschulen gezählt.² Und 3 Turnlehrerinnen.³ Dazu 184, die zugleich an den Primarschulen wirken.⁴ Und 7 Hauswirtschaftslehrerinnen.

Untere Mittelschulen

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler					Hauptlehrer			
		Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Leh- rer	Leh- rerin- nen	Total	Hilfs- leh- rer
					Kna- ben	Mäd- chen				
Zürich	3	394	137	531	10	1	— ¹	—	1	—
Bern	7	1960	192	2152	40	3	93	1	94	15
Luzern	4	510	39	549	1	—	27	—	27	11
Uri	1	128	—	128	—	—	1	—	1	—
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obwalden	1	111	—	111	—	—	1	—	1	—
Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	1	89	89	178	—	—	9	1	10	1
Zug	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn	27 ⁶	1441	1215	2656	—	—	101 ⁷	4	105	—
Basel-Stadt	3	2008	2267	4275	143	153	88	37	125	21
Basel-Land	4	388	98	486	—	—	21	—	21	—
Schaffhausen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.Rh.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.Rh.	1 ³	141	—	141	—	—	1	—	1	—
St. Gallen	2	97	33	130	4	—	1	—	1	—
Graubünden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau	32	2722	2403	5125	—	—	140	11	151	169
Thurgau	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	7	649	389	1038	49	39	46	11	57	26
Waadt	21	2138	1629	3767	170 ⁵	—	147	59	206	76
Wallis	6	397	32	429	—	—	45	5	50	—
Neuenburg	8	677	588	1265	—	—	67	17	84	63
Genf	3	1019	512	1531	86	51	4	—	4	—
Total	131	14869	9623	24492			784	146	930	382

¹ Bei Gymnasien.² Bei Sekundarschulen.³ Knabensekundarschule Appenzell ist eine Abteilung des Kollegiums St. Anton.⁴ Lehrer des enseignement secondaire bei Gymnasien.⁵ Schüler und Schülerinnen.⁶ 26 Bezirksschulen und Progymnasium der kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil in Olten.⁷ Lehrerschaft der Bezirksschulen und der kantonalen Lehranstalt in Olten: Abteilung Progymnasium.

Höhere Mittelschulen (ohne die beruflichen Abteilungen)

Kantone	Typus A Literargymnasien Schüler						Typus B Realgymnasien Schüler					
	Zahl der Schulen	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schulen	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer	
					Kna- ben	Mäd- chen					Kna- ben	Mäd- chen
1 Zürich	3	175	200	375	4	9	3	574	127	701	11	1
2 Bern	4	129	21	150	—	—	4	323	115	438	6	2
3 Luzern	1	289	20	309	6	2	1	—	40	40	—	—
4 Uri	1*	108	—	108	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Obwalden	1	175	—	175	—	—	—	—	—	—	—	—
7 Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Glarus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 Zug	1	20	1	21	—	—	1	83	37	120	—	—
10 Freiburg	2*	—	—	—	—	—	2	656	144	800	108	—
11 Solothurn	1*	—	—	—	—	—	1	196	61	257	—	—
12 Baselstadt	1	428	1	428	29	—	3 ²	739	477	1216	35	39
13 Baselland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14 Schaffhausen	1*	—	—	—	—	—	1	53	22	75	—	—
15 Appenzell A.Rh.	1	10	1	11	—	1	1	70	11	81	—	—
16 Appenzell I.Rh.	1*	149	—	149	—	—	—	—	—	—	—	—
17 St. Gallen	1	69	9	78	2	—	1	140	44	184	7	2
18 Graubünden	1*	—	—	—	—	—	1	124	59	183	—	—
19 Aargau	1	32	1	33	—	—	1	87	38	125	—	—
20 Thurgau	1*	—	—	—	—	—	1	105	36	141	—	—
21 Tessin	1*	—	—	—	—	—	1	58	25	83	7	3
22 Waadt	2	153	190	343	—	17	1	—	104	104	—	6
23 Wallis	3*	—	—	—	—	—	3	701	—	701	—	—
24 Neuenburg	2	66	10	76	—	—	3	87	92	179	—	—
25 Genf	1	154	—	154	11	—	2	272	367	639	28	42
Total	31	1957	453	2410			31	4268	1799	6067		

* Typen A und B.

¹ Mädchen des Gymnasiums A bei Typus B.² Inbegriffen Knabengymnasium B, Mädchengymnasium B und Mädchenrealschule mit kantonaler Maturität von beschränkter Geltung.

wie Handels- und pädagogische Abteilungen

Typus C Mathematisch-naturw. Gymnasien						Mädchen- mittelschulen		Hauptlehrer			Hilfs- lehrer	
Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schulen	Schüle- rinnen (ausländ. in Klammern)	Leh- rer	Leh- rerin- nen	Total		
				Kna- ben	Mäd- chen							
2	460	20	480	14	—	2	456 (4)	127	17	144	154	1
4	259	4	263	3	1	1	103	66	1	67	10	2
1	67	—	67	2	—	—	—	29	1	30	7	3
—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	6	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	29 ¹	—	29 ¹	5 ¹	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
1	51	1	52	—	—	—	—	15	—	15	5	9
2	140	—	140	—	—	—	—	74	22	96	43	10
1	169	32	201	—	—	—	—	29	—	29 ¹	24 ¹	11
1	550	—	550	35	—	1	220 (8)	88	21	109	37	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
1	86	17	103	—	—	—	—	20	—	20	8	14
1	50	—	50	—	—	—	—	14	—	14	9	15
—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	4	16
1	131	—	131	1	—	—	—	40	—	40 ²	36	17
1	97	3	100	—	—	1	6	48	1	49 ³	6	18
1	113	1	114	—	—	1	49	19	—	19 ⁴	14	19
1	199	—	199	—	—	—	—	21	—	21	4	20
1	39	6	45	7	1	—	—	10	—	10	3	21
1	98	1	99	—	—	1	43 (4)	23	8	31	9	22
1	48	—	48	—	—	—	—	48	—	48	—	23
2	58	8	66	—	—	—	—	35	2	37	14	24
1	94	—	94	4	—	1	144 (12)	164 ⁵	78 ⁵	242 ⁵	173 ⁵	25
24	2709	93	2802			8	1021	941	151	1092	571	

¹ Gesamtzahl der Lehrkräfte sämtlicher Abteilungen.

² Total der Lehrkräfte der St.Gallischen Kantonsschule und der Lehramtsschule.

³ Total der Lehrkräfte der Bündnerischen Kantonsschule.

⁴ Gesamtlehrerschaft der Aargauischen Kantonsschule, Lehrer der Töcherschule Aarau bei Lehrerinnen-seminar inbegriffen.

⁵ Lehrkörper des gesamten enseignement secondaire et professionnel.

Lehrerbildungsanstalten

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Selbständige Anstalten								
Zürich	1	159	31	190	17	—	17	15
Bern	4	106	101	207	27	3	30	39
Luzern	1	60	—	60	8	—	8	3
Schwyz	1	38	—	38	4	—	4	—
Freiburg	— ⁷	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	1	53	25	78	16	—	16	4
Aargau	2	87	87	174	18	3	21	9
Thurgau	1	52	18	70	9	—	9	3
Tessin	1	41	39	80	10	1 ⁶	11	7
Waadt	1	42	142	184	15	8	23	8
Wallis	2	48	45	93	10	5	15	8
Neuenburg	1	7	33	40	11	3	14	—
Total	16	693	521	1214	145	23	168	96
Pädagogische Abteilungen								
Zürich	1	—	59	59	— ²	—	— ²	—
Bern	1	—	60	60	5	3	8	3
Luzern	1	9	22	31	7	—	7	7
Freiburg	1	—	152	152	—	6	6	4
Solothurn	1	32	47	79	— ²	—	— ²	—
Schaffhausen	1	14	11	25	— ²	—	— ²	—
Graubünden	1	72	22	94	— ²	—	— ²	—
Waadt	1 ³	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	2	16	41	57	9	1	10	15
Genf	— ⁷	—	—	—	—	—	—	—
Total	10	143	414	557	21	10	31	29
Lehramtsschulen								
Baselstadt	1 ¹	16	66	82 ⁵	5	2	7	4
St. Gallen	1	19	4	23	— ²	—	— ²	—
Total	2	35	70	105	5	2	7	4
Heilpädagogische Abteilungen								
Zürich	1	2	15	17	1	—	1	7
Freiburg	1	4	5	9	1	—	1	3
Lausanne	1 ⁴	—	—	—	—	—	—	—
Total	3	6	20	26	2	—	2	10

¹ Lehramtsschule: Das Seminar für die Ausbildung von Zeichen-, Schreib- und Handarbeitslehrern ist der allgemeinen Gewerbeschule angeschlossen, das Seminar für die Ausbildung von Musik- und Gesanglehrern am Konservatorium. ² Bei Gymnasien. ³ Beim Gymnase moderne Typus B inbegriffen. ⁴ Bei Lehrerbildungsanstalten. ⁵ Mit Ausschluß der Zeichenlehramtskandidaten, die bei der allgemeinen Gewerbeschule mitgezählt sind. ⁶ Die andern Lehrerinnen bei den untern Mittelschulen gezählt. ⁷ Die Abteilung ist aufgehoben.

Kaufmännische Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Selbständige Handelsschulen								
Bern	3	207	138	345	15	1	16	4
Luzern	2	51	93	144	6	2	8	5
Freiburg	1	—	149	149	12	8	20	—
Solothurn	— ⁶	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt	1	377(13)	364(21)	741	30	2	32	7
St. Gallen	1	192	—	192	9	—	9	5
Graubünden	1	—	52	52	— ³	—	— ³	— ³
Tessin	1	156	33	189	10	—	10	6
Waadt	1	520	372	892	44	1	45	6
Wallis	4	55	140	195	10	26	36	—
Neuenburg	3	665	501	1166	55	7	62	52
Genf	1	240	218	458	— ¹	—	— ¹	—
Total	19	2463	2060	4523	191	47	238	85
Handelsschulen als Abteilungen von Anstalten								
Zürich	3	593	512	1105	48 ^s	12	60 ^s	44
Bern	5	234	349	583	37	6	43	6
Luzern	1	126	—	126	9	—	9	—
Uri	1	31	—	31	— ¹	—	— ¹	—
Obwalden	1	54	—	54	— ¹	—	— ¹	—
Zug	1	47	22	69	— ¹	—	— ¹	—
Freiburg	1	283	—	283	— ¹	—	— ¹	—
Solothurn	2 ⁶	226	146	372	6 ⁷	—	6 ⁷	4 ⁷
Appenzell A. Rh.	— ⁹	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	2	178 (4)	185 (1)	363	— ²	—	— ²	—
Graubünden	1	155	—	155	— ¹	—	— ¹	—
Aargau	1	36	80	116	2 ⁴	—	2 ⁴	3
Thurgau	1	46	19	65	3	—	3	—
Tessin	2	49	118	167	4	8	12	9
Waadt	2	44	27	71	— ⁵	—	— ⁵	—
Wallis	1	45	—	45	12	—	12	—
Total	25	2147	1458	3605	121	26	147	66

NB. Ausländer in Klammer.

¹ Bei Gymnasien. ² Lehrerschaft der Merkantilabteilung der Kantonsschule bei Gymnasien. Lehrerschaft der Mädchenrealschule Talhof bei Sekundarschulen. ³ Lehrkräfte bei den Sekundarschulen gezählt. ⁴ Außerdem unterrichten an der Schule 15 Lehrkräfte vom Gymnasium, die dort gezählt sind. ⁵ Bei untern Mittelschulen. ⁶ Handelsschule als Abteilung der Kantonsschule Solothurn und Handels- und Verkehrsschule als Abteilung der kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil in Olten. ⁷ Nur Lehrer der Handelsschule Olten, die übrigen bei Gymnasien. ⁸ Lehrerschaft der Handelsabteilung des Technikums Winterthur nicht inbegriffen. ⁹ Schüler und Lehrer der zwei Merkantilklassen bei Sekundarschulen.

Gewerbliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Techniken								
Zürich	1	411	—	411	42 ⁴	—	42 ⁴	24
Bern	2	648	8	656	51	—	51	14
Freiburg	1	191	37	228	18	4	22	9
Neuenburg	1	415	46	461	65	—	65	—
Genf	1	91	—	91	— ⁷	—	— ⁷	—
Total	6	1756	91	1847	176	4	180	47
Lehrwerkstätten								
Zürich	— ⁹	—	—	—	—	—	—	—
Bern	1	196	—	196	20	—	20	10
Baselstadt	— ³	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	5	65	82	147	12	9	21	9
Waadt	2	163	—	163	16	—	16	—
Neuenburg	1	52	—	52	— ⁷	—	— ⁷	—
Genf	1 ⁶	9	—	9	1	—	1	1
Aargau	4	390	—	390	28	—	28	8
Total	14	875	82	957	77	9	86	28
Kunstgewerbeschulen								
Zürich	1 ⁵	—	—	—	—	—	—	—
Bern	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	1	307	65	372	4	1	5	9
Freiburg	— ³	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt	— ²	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	1	82	—	82	4	—	4	17
Waadt	1 ⁸	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	— ³	—	—	—	—	—	—	—
Genf	1	62	82	144	—	— ⁷	—	— ⁷
Total	6	451	177	598	8	1	9	26⁷
Metallarbeiterschulen								
Zürich	1	131	—	131	8	—	8	3
Bern	1 ³	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	1	69	—	69	6	—	6	6
Waadt	3 ³	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	— ³	—	—	—	—	—	—	—
Genf	1	106	—	106	— ⁷	—	— ⁷	—
Total	7	306	—	306	14	—	14	9

¹ Bei Technikum inbegriffen (Kunstgewerbeschule Biel, Abteilung d. Technikum). ² Lehrwerkstätten an der allgemeinen Gewerbeschule. ³ Bei Technikum. ⁴ Inbegriffen Lehrer der Handelsabteilung. ⁵ Bei gewerblichen Berufsschulen. ⁶ Lehrgärtnerei für Taubstumme. ⁷ Bei Gymnasien. ⁸ Bei Lehrwerkstätten. ⁹ Bei Frauenarbeiterschulen.

Gewerbliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Uhrmacherschulen								
Bern	2	155	35	190	20	1	21	—
Solothurn	1	34	1	35	3	—	3	3
Waadt	1	64	—	64	6	—	6	1
Neuenburg	— ²	—	—	—	—	—	—	—
Genf	1	74	9	83	— ³	—	— ³	—
Total	5	327	45	372	29	1	30	4
Schulen für Textilgewerbe								
Zürich	2 ⁴	168	7	175	6	—	6	2
Appenzell I.Rh.	1 ¹	—	58	58	—	—	—	5
Total	3	168	65	233	6	—	6	7
Holzschneider- und Töpfereischulen								
Bern	2 ⁵	23	4	27	5	—	5	—
Waadt	1	21	—	21	4	—	4	2
Total	3	44	4	48	9	—	9	2
Andere gewerbliche Fachschulen								
Zürich (Wirtfachschele)	1	9	11	20	5	—	5	—
Luzern (Kurse für Zeichnen an der Kantonsschule und Hotelfachschele Luzern)	2	94	131	225	2	2	4	8
Aargau (Bauschule)	1	89	—	89	2	—	2	11
Tessin (fünf Spezialkurse für Zeichnen und Bauhandwerk und neun Kurse für berufliche Fortbildung für Schulentlassene, neu)	14	406	203	609	— ⁶	—	— ⁶	—
Neuenburg (Wirtfachschele)	1	6	1	7	1	—	1	—
Total	19	604	346	950	10	2	12	19

¹ Kantonaler Handstickereikurs. ² Bei Techniken. ³ Bei Gymnasien. ⁴ Seidenwebschule und Schneiderberufsschule. ⁵ Schulen von Bern und Brienz. ⁶ Bei gewerblichen Berufsschulen.

Landwirtschaftliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Haupt- lehrer	Hilfs- lehrer
Winterschulen				
Zürich	6	437	9	63
Bern	5	484	22	27
Luzern	2	191	10	9
Uri	1	21	6	—
Schwyz	1	161	7	7
Glarus	1	15	1	5
Zug	1	31	1	6
Freiburg	1	97	15	12
Solothurn	1	73	3	7
Baselland	1	57	—	3
Schaffhausen	1	56	4	11
St. Gallen	1	125	5	14
Graubünden	1	77	8	6
Aargau	1	154	7	4
Thurgau	1	110	6	5
Tessin	1	75	6	4
Waadt	1	158	6	16
Wallis	2	207	12	11
Neuenburg	1	50	8	3
Genf	1	26	— ⁴	— ⁴
Total	31	2504	136	213
Ackerbauschulen				
Zürich	1	161	4	14
Bern	1	48	— ¹	— ¹
Freiburg	1	13	— ¹	— ¹
Neuenburg	1	60	— ¹	— ¹
Total	4	282	4	14
Molkereischulen				
Bern	1	96	3	10
Freiburg	1	30	— ¹	— ¹
Waadt	1	24	5	6
St. Gallen	2	119	7	2
Luzern	15 ²	146	—	15
Total	20	415	15	33
Gartenbauschulen				
Bern	1	65	5	3
St. Gallen	1	37	3	—
Aargau	1	20 ³	3(2)	4
Genf	1	75	— ⁴	— ⁴
Total	4	197	11	7

¹ Bei Winterschulen. ² Sogenannte Käserfachklassen des zentralschweizerischen Milchkäuferverbandes in fünf verschiedenen Gemeinden: Luzern, Hochdorf, Sursee, Ruswil, Willisau. ³ Schtulerinnen.

⁴ Bei Gymnasien.

Hauswirtschaftliche und weibliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schülerinnen	Hauptlehrer			Hilfslehrer
			Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Haushaltungsschulen						
Zürich	1	158	—	15	15	18
Bern	4	161	—	13	13	5
Luzern	2	91	1	4	5	5
Schwyz	1	57	—	6	6	—
Freiburg	2	149	1	6	7	10
Solothurn	3	53	—	5	5	1
Baselstadt	— ¹	—	—	—	—	—
Schaffhausen	1	24	—	4	4	4
St.Gallen	5	353	—	22	22	16
Graubünden	— ¹	—	—	—	—	—
Aargau	3	117	—	9	9	6
Thurgau	2	74	1	6	7	6
Tessin	6	428	—	30	30	26
Waadt	1 ⁶	27	—	3	3	1
Wallis	— ⁹	—	—	—	—	—
Neuenburg	— ³	—	—	—	—	—
Genf	1	379	— ⁶	— ⁶	—	—
Total	32	2071	3	123	126	98
Frauenarbeitsschulen						
Zürich	1	718 ⁷	1	12	13	35
Bern	1	564 ⁸	—	24	24	31
Luzern	1	1054	—	8	8	11
Freiburg	1	82	—	11	11	—
Baselstadt	1	2478 ²	8	39	47	16
St.Gallen	1	2142	1	23	24	13
Graubünden	2	193	—	16	16	9
Aargau	1	— ⁴	—	—	—	—
Tessin	— ⁹	—	—	—	—	—
Waadt	1	79	—	4	4	3
Wallis	— ⁹	—	—	—	—	—
Neuenburg	3	343	—	15	15	—
Genf	1	131	— ⁵	—	— ⁵	—
Total	14	7784	10	152	162	118
Soziale Frauenschulen mit halboffiziellen Charakter						
Zürich	1	125	—	2	2	41
Luzern	1	22	—	3	3	13
Freiburg	3	65	—	9	9	10
Total	5	212	—	14	14	64

¹ Bei Frauenarbeitsschulen. ² Inbegriffen 156 Ausländerinnen und 4 Knaben. ³ Bei hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. ⁴ Keine eigentliche Frauenarbeitsschule, dafür kurzfristige Kurse mit 358 Teilnehmerinnen. ⁵ Bei Gymnasien. ⁶ Ecole ménagère Marcelin. ⁷ Dazu 845 Schülerinnen von kurzfristigen Kursen: Total aller Schülerinnen 1563 (Bericht). ⁸ Frauenarbeitsschule Bern mit Berufsklassen und Gewerbeschule für Frauenberufe. Außerdem hauswirtschaftliche Kurse mit 826 Schülerinnen. ⁹ Bei Haushaltungsschulen.

Universitäten¹

Studierende im ganzen nach Fakultäten im Wintersemester 1941/42*												
Universitäten	Theologie		Recht		Medizin		Philosophie I		Philosophie II		Im ganzen	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Basel . .	126	13	274	16	444	72	481	115	375	52	1700	268
Zürich . .	147	5	763	47	835	147	564	151	303	35	2612	385
Bern . .	93	4	900	56	635	80	261	67	336	33	2225	240
Genf . .	57	10	304	39	333	42	247	130	238	83	1179	304
Lausanne .	44	5	274	28	369	47	147	81	331	34	1165	195
Freiburg .	257	—	215	6	—	—	164	37	265	29	901	72
Neuenburg	18	—	174	22	—	—	61	24	86	15	339	61
Total	742	37	2904	214	2616	388	1925	605	1934	281	10121	1525
Studierende Schweizer nach Fakultäten im Wintersemester 1941/42												
Basel . .	117	12	259	14	399	64	430	98	333	47	1538	235
Zürich . .	145	5	741	43	789	139	525	136	254	30	2454	353
Bern . .	89	4	871	56	600	74	240	63	320	31	2120	228
Genf . .	39	5	219	32	278	40	181	90	169	67	886	234
Lausanne .	44	5	220	22	288	41	110	49	238	25	900	142
Freiburg .	173	—	195	5	—	—	144	33	255	26	767	64
Neuenburg	18	—	169	22	—	—	59	24	83	15	329	61
Total	625	31	2674	194	2354	358	1689	493	1652	241	8994	1317
Studierende Ausländer nach Fakultäten im Wintersemester 1941/42												
Basel . .	9	1	15	2	45	8	51	17	42	5	162	33
Zürich . .	2	—	22	4	46	8	39	15	49	5	158	32
Bern . .	4	—	29	—	35	6	21	4	16	2	105	12
Genf . .	18	5	85	7	55	2	66	40	69	16	293	70
Lausanne .	—	—	54	6	81	6	37	32	93	9	265	53
Freiburg .	84	—	20	1	—	—	20	4	10	3	134	8
Neuenburg	—	—	5	—	—	—	2	—	3	—	10	—
Total	117	6	230	20	262	30	236	112	282	40	1127	208

* Die theologischen Fakultäten sind protestantisch bis auf die römisch-katholische in Freiburg. In Bern besteht neben der protestantischen eine alt-katholische Fakultät mit 9 Studierenden.

Zur juristischen Fakultät zählen: Zürich die Staatswissenschaften mit 241 Studierenden (wovon 18 weibliche); Bern die Abteilung für Handel, Verkehr und Verwaltung mit 205 (14) Studierenden; Genf die „Faculté des Sciences économiques et sociales“ und das „Institut des Hautes études commerciales“ mit zusammen 167 (30) Studierenden; Lausanne die „Ecole des Sciences sociales et politiques“ mit 44 (13) Studierenden und die „Ecole des Hautes études commerciales“ mit 94 (2) Studierenden; Freiburg die Staatswissenschaften; Neuenburg die Abteilung „Sciences commerciales“ mit 112 (15) Studierenden.

Zur medizinischen Fakultät zählen: Zürich die Abteilung für Zahnheilkunde mit 122 (16) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 63 (3) Studierenden; Bern die Abteilung für Zahnheilkunde mit 58 (5) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 88 (2) Studierenden, ein Teil der Pharmazeuten mit 43 (20) Studierenden; Genf die Zahnarztschule mit 79 (4) Studierenden.

Zur Fakultät Philosophie I zählt: Basel die Staatswissenschaften.

Zur Fakultät Philosophie II zählen: Bern ein Teil der Pharmazeuten mit 48 (21) Studierenden; Lausanne die Ingenieurschule mit 179 (3) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 41 (17) Studierenden; Freiburg die Abteilung für Medizin mit 166 (10) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 28 (12) Studierenden. (Die Universitätsstatistik wurde (verkürzt) übernommen vom Eidgenössischen Statistischen Amt.)

Studierende Ausländer nach der Heimat im Wintersemester 1941/42 (Studentinnen in Klammer). Belgien 9 (1), Bulgarien 21 (2), Deutschland 322 (120), Frankreich 95 (20), Griechenland 13 (2), Großbritannien 24 (1), Italien 145 (11), Jugoslawien 7 (1), Niederlande 46 (9), Polen 63 (9), Rumänien 16 (2), Rußland 14 (3), Spanien 10 (0), Tschechoslowakei 15 (1), Ungarn 43 (5), übriges Europa 42 (12), Türkei 42 (2), Irak 12 (0), Iran 28 (0), Palästina, Syrien 5 (1) Thailand (Siam) 16 (0), übriges Asien 24 (2), Ägypten 23 (0), übriges Afrika 2 (0), Vereinigte Staaten 77 (4), übriges Amerika 13 (0).

Lehrkörper der Universitäten im Wintersemester 1941/42

Universitäten	Theologie		Recht ¹		Medizin		Philosophie I ¹		Philosophie II		Total	
	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.
Ordentliche Professoren												
Basel	9	3	7	1	21	4	22	6	18	3	77	17
Zürich	6	1	11	—	15	2	12	1	13	1	57	5
Bern	6	2	8	1	22	1	13	1	8	—	57	5
Genf	6	1	15	4	20	2	12	1	15	2	68	10
Lausanne . . .	4	—	8	1	9	—	8	1	10	—	39	2
Freiburg . . .	13	8	13	2	—	—	15	9	12	3	53	22
Neuenburg . .	3	—	8	—	—	—	11	2	6	—	28	2
Total	47	15	70	9	87	9	93	21	82	9	379	63
Außerordentliche Professoren²												
Basel	4	—	3	—	16	—	19	1	17	1	59	2
Zürich	2	1	4	—	22	1	20	1	7	—	55	3
Bern	4	—	13	—	17	1	6	—	14	—	54	1
Genf	4	—	7	2	8	—	6	—	8	—	33	2
Lausanne . . .	1	—	12	2	11	1	4	—	20	—	48	3
Freiburg . . .	3	2	3	1	—	—	7	5	5	2	18	10
Neuenburg . .	1	—	9	—	—	—	6	1	6	—	22	1
Total	19	3	51	5	74	3	68	8	77	3	289	22
Privatdozenten, Lektoren³												
Basel	5	—	4	—	29	5	19	3	12	—	69	8
Zürich	4	—	12	—	55	1	40	2	25	2	136	5
Bern	6	—	14	1	44	1	15	1	19	—	98	3
Genf	4	1	14	3	38	2	20	9	24	4	100	19
Lausanne . . .	3	—	5	1	12	1	12	4	26	—	58	6
Freiburg . . .	1	1	2	—	—	—	12	3	5	1	20	5
Neuenburg . .	1	—	4	—	—	—	10	—	3	—	18	—
Total	24	2	55	5	178	10	128	22	114	7	499	46

Hörer im Wintersemester 1940/41: Total 2172 (1409). Davon entfallen auf Basel 556 (367), Zürich 626 (386), Bern 256 (149), Genf 362 (253), Lausanne 121 (77), Freiburg 85 (40), Neuenburg 166 (137).

Handelshochschule St. Gallen

Studierende im Wintersemester 1941/42: Studenten 152 (7), Hospitanten 40, Hörer 1198. **Lehrkörper:** Ordentliche Professoren 17, Privatdozenten 3, Dozenten mit Lehrauftrag 9, Lektoren 24.

Römisch-Katholische Theologische Fakultät Luzern:

96 Studenten und 2 Professoren (alles Schweizer).

¹ Die Staats- und Handelswissenschaften werden in Basel zur philosophischen Fakultät I, an den übrigen Universitäten zur juristischen Fakultät gezählt. ² Inbegriffen Honorarprofessoren. ³ Inbegriffen Titularprofessoren und Personen mit Lehraufträgen.